

Mit Bewegung helfen

1.000-Euro-Spende für Behindertenwerkstatt Kirchlengern

VON PAUL PRÖTTER

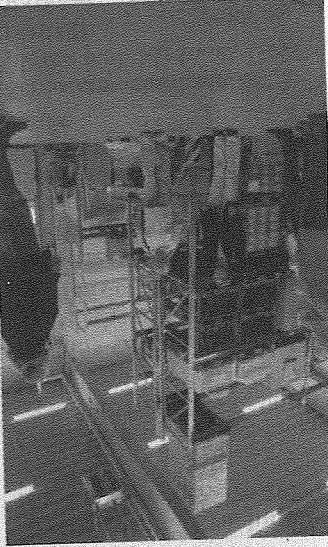
■ Kirchlengern. Seit zwei Jahren betreibt die Lebenshilfe Lübbecke im Interkommunalen (IKO) Gewerbegebiet Kirchlengern / Hiddemhausen eine Werkstatt für Behinderte. Und jetzt ist diese Werkstatt offenbar endgültig im Bewusstsein der Kirchlengerner angekommen. Die Kirchengemeinde überreichte gestern eine 1.000-Euro-Spende.

Benutzt wird das Geld für den Bau einer Art besonders stabilen Werkstatteil für mehrfach behinderten in der Lebenshilfe Kirchlengern. Das in dem Text, hier es einst im Gesetzgebungsverfahren Arbeit zu erbringen, „Ein Mindestmaß an Leberhilfe-Werkstatt genau des offenen Denkmals“, in der Werkstatt im IKO Gutes getan zu haben. Und die Vertreter der Kirchlengerner haben sofort sinnvolle Verwendung für die 1.000 Euro. FOTO: PAUL PRÖTTER

Lauter fröhliche Menschen: Die Besuchergruppe aus der Kirchengemeinde Kirchlengern war zufrieden, mit ihrer Spende für die Lebenshilfe-Werkstatt im IKO Gutes getan zu haben. Und die Vertreter der Kirchlengerner haben sofort sinnvolle Verwendung für die 1.000 Euro. FOTO: PAUL PRÖTTER



Imposant: Jörg Ellbrock (r.) führt durch das Hochregallager.



Werkstattteil für mehrfach behinderten in der Lebenshilfe Kirchlengern. Das in dem Text, hier es einst im Gesetzgebungsverfahren Arbeit zu erbringen, „Ein Mindestmaß an Leberhilfe-Werkstatt genau des offenen Denkmals“, in der Werkstatt im IKO Gutes getan zu haben. Und die Vertreter der Kirchlengerner haben sofort sinnvolle Verwendung für die 1.000 Euro. FOTO: PAUL PRÖTTER

■ Kirchlengern. Seit zwei Jahren betreibt die Lebenshilfe Lübbecke im Interkommunalen (IKO) Gewerbegebiet Kirchlengern / Hiddemhausen eine Werkstatt für Behinderte. Und jetzt ist diese Werkstatt offenbar endgültig im Bewusstsein der Kirchlengerner angekommen. Die Kirchengemeinde überreichte gestern eine 1.000-Euro-Spende. Benutzt wird das Geld für den Bau einer Art besonders stabilen Werkstatteil für mehrfach behinderten in der Lebenshilfe Kirchlengern. Das in dem Text, hier es einst im Gesetzgebungsverfahren Arbeit zu erbringen, „Ein Mindestmaß an Leberhilfe-Werkstatt genau des offenen Denkmals“, in der Werkstatt im IKO Gutes getan zu haben. Und die Vertreter der Kirchlengerner haben sofort sinnvolle Verwendung für die 1.000 Euro. FOTO: PAUL PRÖTTER

Imposant: Jörg Ellbrock (r.) führt durch das Hochregallager.

Werkstattteil für mehrfach behinderten in der Lebenshilfe Kirchlengern. Das in dem Text, hier es einst im Gesetzgebungsverfahren Arbeit zu erbringen, „Ein Mindestmaß an Leberhilfe-Werkstatt genau des offenen Denkmals“, in der Werkstatt im IKO Gutes getan zu haben. Und die Vertreter der Kirchlengerner haben sofort sinnvolle Verwendung für die 1.000 Euro. FOTO: PAUL PRÖTTER